

Rollstuhlwandern am Ostuferwanderweg/Hallstätter See

Von Leo Hochrathner (Rollstuhlfahrer)



Fotos: Leo Hochrathner

Kurzinfo

Gemütliche, zirka 10 Kilometer lange Wanderung mit schönen Ausblicken auf den Hallstätter See. Ungefähr 80 Prozent der Strecke sind asphaltiert, der Rest ist ein gut befahrbarer Schotterweg. Wegen der Länge ist jedoch eine Begleitperson zu empfehlen. Im Gasthaus „Steegwirt“ (nur zu den Öffnungszeiten zugänglich) befindet sich eine rollstuhlgerechte Toilette.

Ausgangspunkt der Wanderung ist das barrierefreie Gasthaus Steegwirt (www.steegwirt.at) in Bad Goisern, das direkt neben der Seeklause am Abfluss des Hallstätter Sees liegt. Gestärkt durch ein köstliches „Bratl in der Rein“ mit Stöckelkraut



und Semmelknödel, beginnen wir die Wanderung und gehen am Gehsteig zirka 300 Meter Richtung Bad Goisern. Nach dem Bahnübergang biegen wir nach rechts in einen Schotterweg (Ostufertweg) ein und erreichen wenige Minuten später eine Asphaltstraße. Hier biegen wir nach rechts ab und folgen der wenig befahrenen Straße, die über Untersee Richtung Hallstätter See führt. In Untersee

überqueren wir den Zlambach und biegen nach der Brücke rechts und gleich wieder nach links ein. Zirka 2,5 Kilometer nach dem Steegwirt erreichen wir wieder den Hallstätter See. Der See befindet sich am nördlichen Fuß des Dachsteinmassivs. Im Osten wird er durch den Sarstein, im Westen durch den Plassen begrenzt. Der Hallstätter See ist 5,9 Kilometer lang, 2,3 Kilometer breit



und maximal 125 Meter tief. Der größte Zufluss ist die Traun. Sie verlässt den See wieder am Nordende, wo durch die 1511 errichtete Seeklause in Steeg der Wasserstand der Traun reguliert wird. Wir wandern weiter zwischen Seeufer und



Bahnstrecke, vorbei an einzelnen schönen Häusern mit ihren liebevoll gepflegten Gärten. Wald, Wiesenflecken und kleine Badebuchten wechseln einander ab. In einer kaum einsehbaren Bucht entdecken wir Steintürme. Wir erblicken Pferde, Schafe, Ziegen und können Schwäne und Enten bei der Futtersuche beobachten. Der Weg führt uns immer direkt am Seeufer entlang. Beim Badeplatz der Bundesforste erwartet uns ein Rastplatz. Sitzgelegenheiten laden ein zum Entspannen und den Panoramablick über den See zu genießen. Wie ein norwegischer Fjord wirkt dort der



Hallstätter See. Von allen Seiten wachsen die Flanken der Berge steil aus dem See. Vor dieser spektakulären Kulisse glitzert der Hallstätter See in fast unwirklicher Schönheit. Den Blick zur Sonne gerichtet, sitzen wir nun und nehmen diese tolle Stimmung in uns auf. Am späten Nachmittag, wenn wir zurückwandern, werden wir hier wieder halten. Dann liegen Teile des Westufers

schon im Schatten der Berge und über dem See steigt der erste Nebel auf. Wir spazieren weiter und kommen zum „Goiserer Lindwurm“. Schlägerarbeiten der ÖBB hinterließen einen zurückgeschnittenen Baum. Der Künstler Rudolf Schinnerl fertigte mit seiner Motorsäge dieses Werk.



Der **Lindwurm** erinnert an die Sage, dass einst am Reichenstein ein prächtiges Königsschloss gestanden sein soll, das durch den Ausbruch eines im Berg eingeschlossenen Ungeheuers von zu Tale stürzendem Wasser zerstört wurde. Nun wacht der hölzerne Lindwurm über uns Wanderer und Radfahrer am Ostuferwanderweg.



Weiter am Weg erreichen wir mit dem sehr beliebten Uferwirt „Seeraunzn“ unser heutiges Wanderziel. Auf der Sonnenterrasse direkt neben dem See, genießen wir bei einem „Großen Braunen“ den traumhaften Blick auf das Weltkulturerbe Hallstatt und den See. Zufrieden wandern wir den gleichen Weg wieder zurück zum Ausgangspunkt.